

Kurzübersicht
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)
Kassenwesen

Überblick zum Prüfungsgegenstand

Prüfungsgegenstand war die ordnungsgemäße Einrichtung und Erledigung der Kassengeschäfte in den Kundencentern und beim Automatenvertrieb. Der Bereich der Kasse gilt als ein Maßstab für die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens. Insbesondere durch klare Regelungen und Kontrollen kann die Sicherheit im Bereich der Kasse gewährleistet werden.

Zielsetzung der Prüfung

Prüfungsziele waren:

- Es bestehen Dienstanweisungen die die Organisation, die Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des Kassenwesen bei der MVG regeln.
- Die Anweisungen werden von den Mitarbeitern eingehalten.
- Die Kassensicherheit ist durch angemessene Schutzmechanismen gewährleistet.
- Es ist eine ordnungsgemäße Abstimmung zwischen Kassen-Ist-Bestand, Fahrscheinautomaten, Kassenbüchern/Kassensystem, Abrechnung und Buchhaltung möglich.
- Es besteht eine Regelung zum Umgang mit Kassendifferenzen.
- Für die verschiedenen Bereiche sind funktionstüchtige interne Kontrollsysteme eingerichtet.

Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Die Kassengeschäfte erfolgen größtenteils ordnungsgemäß.
- Der Anweisung, den Tagesabschluss täglich zu machen, wird nicht immer entsprochen.
- Der Umgang mit Kassendifferenzen ist geregelt. Zum Teil erfolgen die Eintragungen von Kassendifferenzen nicht mit allen Angaben und die Einlage von Fehldifferenzen nicht nach den Vorgaben der Anweisungen.
- Der festgelegte Kassenhöchstbestand ist seit längerem nicht mehr angepasst worden und berücksichtigt nicht die verstärkte Nutzung bargeldloser Zahlungen, sowie einzubeziehende Sicherheitsaspekte.
- Die Vergabe von Schlüsseln und Pin-Codes ist festgelegt. Zum Teil werden die Pin-Codes nicht regelmäßig geändert.
- Die durchgeführte unangekündigte Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.
- Die Rückgabe des zur Verfügung gestellten Wechselgeldes der mobilen Kassenkräfte während des Oktoberfestes erfolgt nicht zeitnah.
- Die Zuständigkeiten im Bereich des Automatenvertriebs sind festgelegt. Die kürzlich durchgeführten Zuständigkeitsänderungen wurden noch nicht in die Anweisungen mit aufgenommen.
- Die Einzahlungen des Cashdienstleisters erfolgen aufgrund von logistischen Erfordernissen der Bundesbank nicht immer zeitnah gemäß den Anweisungen.
- Die vom Kassenvorstand durchgeführten unangekündigten Prüfungen waren 2011 und 2012 nicht vollständig.
- Die Konzernrevision hat keine Kassenprüfungen bei der MVG durchgeführt.

Empfehlungen auf der Basis der Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)

- Die Praxis sollte nach den Vorgaben ausgerichtet werden.
- Bei Verzögerungen der Einlage durch die Mitarbeiter sollte der Grund vermerkt werden. Das Kassenbuch der Differenzen ist sorgsam zu führen.
- Der Kassenhöchstbestand ist in der Handlungsanweisung neu festzulegen.
- Es ist auf eine regelmäßige Änderung der Pin-Codes zu achten.
- Um das Wechselgeld schneller wieder zu vereinnahmen, empfehlen wir zu prüfen, ob das Geld bei der letzten Abholung durch den Cashdienstleister vereinnahmt werden kann.
- Aufgrund der Zuständigkeitsänderungen sollten die Anweisungen auf die Aktualität hin überprüft werden.
- Wir empfehlen, auf die Zeitnähe der Geldeingänge des Cashdienstleisters zu achten.
- Es ist auf die Einhaltung der jährlich durchzuführenden Kassenprüfungen von Kassenvorstand und Konzernrevision zu achten.

Stellungnahme der geprüften Organisationseinheit (Zusammenfassung)

- Der Bereich Vertrieb beabsichtigt 2014 die Abläufe zur Abrechnung der Mitarbeiter und zum Cashmanagement in den Kundenzentren zu überprüfen, um sowohl die Mitarbeiter zu entlasten, als auch den Bargeldbestand zu reduzieren. Im Zuge dessen werden auch die Handlungsanweisungen überprüft und aktualisiert.
- Die Ausgleichszahlungen der Fehlbeträge werden künftig dokumentiert. Es erfolgt ein Vermerk, falls sich der Vorgang noch in Bearbeitung oder Klärung befindet.
- Es erfolgt künftig eine halbjährliche Änderung der Pin-Codes.
- Die Wechselgelder werden ab der Wiesen 2014 mit der letzten Geldabholung beim Cashdienstleister eingezahlt.
- Die Abläufe von der Abholung des Bargeldes bis zur Wertstellung wurden nochmals überprüft und sind auf die Mindestlaufzeit reduziert.
- Laut Auskunft der Konzernrevision ist gegenüber der regelmäßigen Kassenprüfungspflicht durch den Kassenvorstand das Prüfungsrecht der Konzernrevision als optional anzusehen. Die missverständliche Formulierung der Betriebsanweisung wird angepasst. Die Prüferfordernis von Kassen wird anhand der Revisionsplanung regelmäßig mindestens halbjährlich risikoorientiert analysiert und bewertet.
- Die sich ergebenden Reaktionen auf den Revisionsbericht wurden in die Zielvereinbarungen der jeweiligen Führungskräfte der Struktureinheiten aufgenommen.

Würdigung des Revisionsamts

- Den Empfehlungen wird entsprochen. Viele Empfehlungen wurden bereits umgesetzt.
- Bis zur Anpassung der Betriebsanweisung sollte die Konzernrevision in Stichprobenprüfungen die Kassen der Kundencenter einmal jährlich prüfen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt die Prüfungsergebnisse und trägt die Empfehlungen des Revisionsamts mit.